Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

10 Jahre Stotmeister AG in Niederglatt

Die Firma Stotmeister AG, Niederglatt, Herstellerin von Verputzen, Farben, Fassaden-Dämmsystemen und Betonsanierungssystemen, kann ihr zehnjähriges Jubiläum in der Schweiz feiern. Das Unternehmen, von Bauleuten kurz «STO» genannt, ist weltweit tätig und beschäftigt über tausend Mitarbeiter. In der Schweiz zählt STO über 60 Mitarbeiter, die im Produktionsbetrieb in Niederglatt sowie in den 17 Verkaufsvertretungen in allen Landesteilen beschäftigt sind. Grosses Gewicht legt STO auf die Kundenberatung. So unterhält das Unternehmen ein eigenes Farbstudio, in dem für einzelne Projekte und ganze Siedlungen Farbpläne hergestellt werden. STO vertritt seit langem die Auffassung, dass der Wahl der Farbe am Bau grosse Bedeutung zukommt und führt daher bereits seit mehreren Jahren Farbseminare für Architekten, Planer und Verarbeiter durch.

Stotmeister AG, Niederglatt

Vor 50 Jahren nach China gelieferte Anlage wird modernisiert

Die China National Machinery Import and Export Corporation, Peking/VR China, erteilte den Firmen AEG und MAN Gutehoffnungshütte GmbH (MAN GHH) den Auftrag zum Umbau und zur Modernisierung einer Förderanlage für Steinkohle in Benxi, einem industriellen Schwerpunkt in der heutigen nordchinesischen Provinz Lianoning. Die beiden Firmen hatten bereits Ende der 30er Jahr diese Förderausrüstung geliefert, die jahrzehntelang störungsfrei gearbeitet hat.
Für den Doppelmotorenantrieb, mit dem bis zu 12 t Nutzlast aus über 500 m Tiefe gefördert werden, liefert die AEG zwei neue Gleichstromantriebe mit je 1260 kW. Erneuert werden ausserdem die Erregereinrichtung mit der Regelung für das Generatorfeld sowie die Steuereinrichtungen, die zukünftig Mikroprozessorsteuerungen enthalten. MAN GHH liefert den mechanischen Teil der Fördermaschine, bei der die jetzige Trommelbremse durch eine moderne Scheibenbremse ersetzt wird. Gleichfalls ausgetauscht werden Treibscheibe, Welle und Lager. Die modernisierte Anlage, die dann dem neuesten Stand der Technik entsprechen wird, wird 1987 in Betrieb gehen.

AEG, D-6000 Frankfurt 70

Mit Unix System V kompatibles Betriebssystem PG 5400 Unifive

Das System Unifive von Philips ist ein Mehrplatz-Multitasking-Betriebssystem, welches dem Software-Ingenieur eine vielseitige und produktive Programmierungsumgebung bietet. Zu den wichtigen Neuerungen beim Unifive-System gehört ein File-System mit Blöcken von 1 KB und Buffern von 1 KB als Alternative zu den standardmässigen 512 Bytes. Arbeitsgänge mit vielen Lese- und Schreibzugriffen können jetzt sehr viel schneller abgewickelt werden.

Für die Systemverwaltung werden einige neue Befehle zur Verfügung gestellt. Zu den angebotenen Funktionen gehören Sicherstellung auf Band, inkrementelle Speicherung sowie die Möglichkeit der Identifizierung und Löschung von Prozessen in Zusammenhang mit einem bestimmten File-System oder einer bestimmten Terminal-Leitung. Es wurden Kommunikations-Routinen zwischen den Prozessen hinzugefügt, so dass Prozesse mittels Meldungen, gemeinsamen Daten und Semaphoren miteinander kommunizieren können. Die Standard-Bibliotheken sowie die Netz-Systemeinrichtungen wurden ebenfalls verbessert. Spooling für Zeilendrucker und virtuelle Speicher werden jetzt unterstützt. Das System Unifive ist unter dem Standard-Lizenzabkommen (SLA) sowie unter dem Kopier-Lizenzabkommen (LTC) verfügbar. Es werden auch Basis- und erweiterte Abkommen zur Systemunterstützung angeboten.

Philips AG, 8027 Zürich

Air Call Alpha – ein neues Kommunikationssystem

(hg) Air Call, ein britisch-schweizerisches Unternehmen, hat ein neuartiges Kommunikationssystem auf den Markt gebracht, das kurz nach seiner Einführung Anfang September in der Schweiz schon beachtliche Erfolge verbuchen kann. Air Call rechnet in den beiden ersten Monaten nach Einführung mit 1500 bis 2000 Abonennten. Ziel des Unternehmens ist es, in den nächsten Jahren die gesamte Schweiz mit einem möglichst lückenlosen Air Call Alpha-Netz zu überziehen und damit das neue System jeder Region zugänglich zu machen. Wie funktioniert das neue Kommunikationssystem:
Air Call Alpha basiert im wesentlichen auf einer Funkzentrale (in der Schweiz existieren heute deren vier) sowie einer kleinen, handlichen Empfangsstation. Personen, die man unterwegs erreichen will, werden mit dieser Empfangsstation ausgerüstet. Möchte ein Abonnent eine Meldung übermitteln, ruft er in der zuständigen Funkstation an und gibt seine Meldung durch. In der Zentrale wird die Meldung in das Funknetz eingespiesen. Die Empfangsstation meldet durch einen Piepston, dass eine Meldung vorhanden ist. Der Empfänger setzt die Station nun in Betrieb und kann sogleich die Meldung auf dem Display ablesen.



Air Call Alpha erfreut sich weltweit eines grossen Erfolges. Die Schweizer Niederlassungen blikken deshalb mit Zuversicht in die Zukunft.

Air Call, 8006 Zürich

Natura Stein AG auf Erfolgskurs

Die anfangs 1986 gegründete Natura Stein AG kann auf eine erfolgreiche erste Phase zurückblicken. Das junge Unternehmen betreibt Handel mit sämtlichen Natursteinen für den Garten- und Strassenbau. Wurde der Naturstein in früherer Zeit primär im Hochbau eingesetzt, wird heute seine Resistenz vor allem im Strassenbau geschätzt.
Die Natura Stein AG arbeitet eng mit in- und ausländischen Steinbrüchen zusammen, wobei hier Italien eine wesentliche Rolle spielt. Aus Preisgründen wird der einheimische Naturstein leider oft durch Importware verdrängt. Das junge Unternehmen liefert praktisch jeden Naturstein, ob Prophyr, Granit, Quarzit oder Marmor usw. Besonders angenehm ist, dass nicht sofort benötigte Natursteine im Lager in Zell LU kostenlos gelagert werden können. Zum Geschäftsgang meint Arnold Flury, Geschäftsführer: «Nachfrage und Entwicklung im Natursteinbereich sind Bestätigungen, dass die Firma auf dem richtigen Wege ist.»

Natura Stein AG, Zell LU

Die Wärmepumpe wieder im Vormarsch

Wärmepumpen werden seit einiger Zeit auch beim Bau von Einfamilienhäusern wieder mehr und mehr eingesetzt. Die steigende Beliebtheit hat eine Reihe von Gründen. An erster Stelle ist die zunehmende ökologische Sensibilität der Bauherren anzuführen. Sodann sind Wärmepumpen hochgradig betriebssicher geworden. Nicht zuletzt spielt schliesslich das Bedürfnis vieler Bauherren eine Rolle, langfristig von den Wechselfällen auf dem Erdölmarkt unabhängig zu sein.

Wärmepumpen werden heute von namhaften Herstellern serienmässig produziert und sind in der Anschaffung entsprechend preiswerter geworden. Eine Gesamtanlage kommt noch um etwa zwei Drittel teurer zu stehen als eine konventionelle Heizanlage. Der Zins für die Mehrinvestitionen wird allerdings bereits weitgehend durch die günstigeren Betriebskosten kompensiert. Die Unterhaltskosten sind bei der Wärmepumpe sogar wesentlich bescheidener: Kaminfeger und Tankservice fallen weg. Die Wärmepumpe verlangt bereits bei der Planung und Projektierung des Hauses eine sorgfältige Berücksichtigung der heiztechnischen Aspekte. Und das wiederum stellt an die entsprechenden Fachkenntisse des Architekten einige Anforderungen.

Haus + Herd, Herzogenbuchsee

Weiterbildung

Schwingungsprobleme bei Bauwerken

Fortbildungskurs für Bauingenieure am Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich. 26. und 27. März 1987.
Da Bauwerke und Tragwerke immer schlanker konstruiert werden, manche dynamischen Lasten intensiver geworden sind und auch die Ansprüche der Benützer steigen, ergeben sich vermehrt Schwingungsprobleme. Kostspielige Sanierungen können die Folge sein. Der Kurs vermittelt eine Einführung in praktische Fragen der Bauwerksdynamik am Beispiel der durch Menschen und Maschinen induzierten Bauwerksschwingungen. In neun Vorlesungen werden für verschiedene Arten von Anregungen und Bauwerken die Grundlagen, die Analyse der Problemstellung, konkrete Fälle sowie praxisnahe Regeln und Lösungen behandelt. Die Vorlesungen werden durch Übungen in Gruppen und durch Demonstrationsversuche ergänzt.

Kursleitung: Prof. Dr. *H. Bachmann.*

Auskunft und Anmeldung: Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich. Tel. 01/377 31 55.

Tagungen

Naturwerkstein am Bau

Diese Tagung findet über das Wochenende vom 7. bis 9. November in Oberägeri (Begegnungszentrum des Hotels Seestern) statt und behandelt das Thema «Naturwerkstein am Bau» vor allem unter dem Gesichtspunkt der Ästhetik, der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit durch Fassadenverkleidung in Naturwerkstein. Die von coStone in Zusammenarbeit mit Mobatec-Befestigungstechnik veranstaltete Tagung richtet sich an Baufachleute, Architekten und Bautechniker.

Es sprechen *Gc. Albizzati* (Fachmann für Natursteine, Minusio-Locarno): «Petrographie - Die Eigenschaften der Natursteine» und *H. Fellmann* (Ing. Befestigungstechnik, Wettingen): «Neue Möglichkeiten in der Verankerung von Fassadenverkleidungen in Naturwerkstein».

Auskunft: CoStone, Gemeinschaft Werkgesteine, 6648 Minusio-Locarno. Tel. 093/33 67 84.

Messen

Baumag '86 und Transexpo '86 in Luzern

Vom 29. Oktober bis 2. November findet auf dem Ausstellungsgelände Allmend in Luzern die 2. Fachmesse für Baumaschinen (Hoch- und Tiefbau), Werkzeuge und Zubehör «Baumag 86» statt. Auf Anregung einiger Ausstellerfirmen haben sich die Organisatoren vor zwei Jahren für die Durchführung dieser neuen Informations- und Verkaufsmesse in der Zentralschweiz im Zweijahresturnus entschlossen. Die 2. Baumag vereinigt über 70 Aussteller auf einer Fläche von 5000 m² in der Halle und 10 000 m² im Freigelände. Das Messeangebot umfasst eine grosse Palette der im Bausektor vorhandenen Maschinen, Werkzeuge und Zubehör.
Gleichzeitig findet im Messegelände Allmend in der dritten Ausstellungshalle eine Verkaufsmesse für Heben, Fördern und Lagern «Transexpo 86» statt. Im Rahmen dieser Messe wird auch ein Occasionsmarkt für Stapler durchgeführt.

Mit dem Ausstellungsgelände Allmend verfügt die Stadt Luzern über ein ideales Messegelände. Die Zufahrt mit Privatwagen wurde durch die Eröffnung des neuen Autobahnabschnittes Gisikon-Root-Luzern (Ausfahrt Allmend) nochmals erleichtert. Auf dem Messegelände sind genügend Parkplätze vorhanden. Ebenfalls problemlos ist der Besuch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Trolleybus Nr. 5 ab Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten: täglich 9-18 Uhr, Sonntag 10-18 Uhr.

Auskunft: ZT Fachmessen AG, Postfach 343, 8026 Zürich, Tel. 01/242 95 71.

Messeplatz Schweiz 1987

Wo und wann finden 1987 in der Schweiz Messen und Ausstellungen statt? Diese Frage stellt sich immer wieder Interessenten, die entweder an einer Messe oder Ausstellung als Aussteller teilnehmen wollen oder als Besucher interessiert sind. Seit Jahren löst die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Messegesellschaften und die Vereinigung Schweizerischer Messen und Ausstellungen dieses Problem mit der Herausgabe des praktischen Kalenders «Messeplatz Schweiz».

Dieser handliche Kalender gibt auch für 1987 - geordnet nach Messeplätzen - Auskunft über die Messeprogramme der Mitglieder dieser beiden Organisationen, das heisst über die bedeutendsten Fach- und Spezialmessen. Er wird in zwei Ausgaben vertrieben, und zwar für das Ausland in deutscher, französischer und englischer Sprache und für die Schweiz - mit allen Regionalmessen - in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Der «Messeplatz Schweiz 1987» ist bei den Messegesellschaften und bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, gratis zu beziehen. Interessenten können sich aber auch jederzeit über das aktualisierte Angebot der Messen im Videotex unter der Nummer 1516 informieren.

Exkursionen

Gaswerk Schlieren - Tag der offenen Tür

Die Denkmalpflege der Stadt Zürich beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Technikgeschichtlichen Verein Zürcher Unterland und den Firmen Sulzer und BBC, eine 1904 erbaute Tandemverbund-Heissdampfmaschine mit Ventilsteuerung, direkt gekuppelt mit einem Schwungradgenerator, betriebsfähig zu restaurieren. Jedermann hat die Gelegenheit, die Anlage zu besichtigen und bei der Restauration durchgeführten Arbeiten dabeizusein.
Datum und Ort: Samstag, 25. Oktober, ab 13 Uhr, im Gaswerk Schlieren.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.
Dipl. Arch. ETH/SIA und Bautechniker, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch, Spanisch. Gut eingespieltes Duo mit langjähriger Erfahrung, auch einige Jahre Ausland-Praxis. Spez. Projekt-Analysen, Kosten- und Terminüberwachung, Koordination, Gesamt-Projektmanagement mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft sucht neue Möglichkeiten. Angestelltenverhältnis/freie Mitarbeit/Pauschal-Aufträge möglich. **Chiffre GEP 1643.**

Ausstellungen

Mies van der Rohe: «Handschrift-Architektur-Computer»

Mies van der Rohe: «Handschrift-Architektur-Computer» wurde von Herrn Werner Blaser in Basel konzipiert und mit eigenen Fotos, mit Materialien aus dem Schaffen von Mies van der Rohe (Zeichnungen und Skizzen) sowie mit dreidimensionalen Computerzeichnungen aufgebaut.

Die Präzision sowie die grafisch hochstehenden Eigenschaften des bei Suter + Suter AG eingesetzten Computersystems führen bei der Erstellung von Plänen und Perspektiven der Bauten von Mies van der Rohe zu einer interessanten Übereinstimmung von Darstellung und Inhalt. Die ausgestellten Computerzeichnungen sollen deshalb im Verbund mit den Fotos von Werner Blaser und den Zeichnungen von Mies van der Rohe diese Entsprechung aufzeigen.

Frau *Margit Weinberg-Staber,* Zürich, wird an der Vernissage über «Was heisst Mies van der Rohe in Zukunft?» sprechen. Die Herren *Werner Blaser* als Initiator und Realisator sowie *Walter Hüppi,* Leiter des Bereiches EDV/CAD bei Suter + Suter AG, werden über die ausgestellten Materialien orientieren.

Die Ausstellung ist bis am 14. November 1986, jeweils Montag bis Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, geöffnet.

Heinz Isler: Schalen

Die Ausstellung im Foyer im Kl, Keplerstrasse 11, Universität Stuttgart, ist täglich von 9-19 Uhr und bis zum 21. November geöffnet.
Die Ausstellung ist vom Institut für Baustatik und Fachgebiet Grundlagen der Planung und Konstruktion im Hochbau der Uni Stuttgart veranstaltet. Zur Ausstellungseröffnung am 29. Oktober um 18 Uhr sprechen im Hörsaal M17.01, Keplerstrasse 17, K II Prof. Dr.-Ing. *Ekkehard Ramm,* Prof. Dr. h.c. *Heinz Isler* und Prof. Dipl.-Ing. *Eberhard Schunk.*

Vorträge

Seismic Design Strategy. Dienstag, 28. Oktober, 17 Uhr, Auditorium HIL El, Lehrgebäude Bauwesen, ETH Hönggerberg. FEE-Kolloquium. Es spricht Prof. Dr. *T. Paulay* (Dep. of Civil Engineering, University of Canterbury, New Zealand): «A Deterministic Seismic Design Strategy for Reinforced Concrete Buildings». Anschliessend gemeinsames Nachtessen mit dem Referenten.

Auswirkungen des Tschernobyl-Ausfalls. Donnerstag, 30. Oktober, 14 Uhr, grosses Auditorium des SIN Villigen. EIR-Kolloquium. Dr. *Werner Burkart* (M. S. Env. Health, Biologie und Umwelt, Abt. SU, EIR): «Die radiologischen Auswirkungen des Tschernobyl-Ausfalls auf die Schweiz».

High-Definition-Television. Donnerstag, 30. Oktober, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF Cl, Sternwartstrasse 7, ETH Zürich. Kolloquium über Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. Es sprechen *D. Kramer* (Technischer Direktor SRG) und *H. Strassmann* (Leiter Engineering SRG): «High-Definition-Television (HDTV), eine neue Fernsehnorm».